



**Bayerischer
Bauernverband**

**Hauptgeschäftsstelle
Oberfranken**

Bayerischer Bauernverband · Hauptgeschäftsstelle Oberfranken
Weide 28 · 96047 Bamberg

Ansprechpartner: Hauptgeschäftsstelle Oberfranken
Telefon: 0951 96517-0
Telefax: 0951 96517-150
E-Mail: Oberfranken@
BayerischerBauernVerband.de

Datum: 03.03.2015

Gemeinde Strullendorf
z.H. Bürgermeister Wolfgang Desel
Forchheimer Str. 32
96129 Strullendorf

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
He-gh

Umsetzung der geplanten Westumgehung und Südumgehung zur Verkehrsentlastung im Ortsteil Geisfeld

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Desel

Die Verkehrsbelastung um Geisfeld nimmt ständig zu und lt. Straßenbauamt sind keine weiteren Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung derzeit möglich.

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens in Geisfeld, in dem im Jahr 1992/93 eine Neuverteilung des Grundbesitzes stattgefunden hat, wurde von den Grundstückseigentümern die Flächen für die geplante Westumgehung und Südumgehung bereits bereit gestellt.

Die Mitglieder der Teilnehmergeinschaft Geisfeld waren sich damals einig, dass es eine Flurbereinigung und eine Dorferneuerung nur geben werde, wenn die Westumgehung und die Südumgehung zur Entlastung des innerörtlichen Verkehrs ausgebaut werden. Die geplanten Trassenverläufe wurden in Abstimmung mit dem Straßenbauamt und anderen Behörden festgelegt. Das Straßenbauamt hat dann mit Hilfe der Flurbereinigung im Zuge der Neuverteilung die benötigten Flächen für den Freistaat Bayern erworben. Ohne zeitaufwendige Grundstücksverhandlungen könnte, wenn mehrheitlich gewollt, mit der Umsetzung des Projekts begonnen. Die Umgehungen wurden auch so geplant, dass die im Rahmen der Flurbereinigung zusammen-gelegten Grundstücke nicht mehr an- und durchschnitten werden müssen. Der geplante Trassenverlauf der Umgehungen wurde bereits 1991 in einer Beschreibung der damaligen Flurbereinigungsdirektion Bamberg zum Verfahren Geisfeld dargestellt.

Im Gemeindeteil Geisfeld könnten nach Fertigstellung der Umgehungen weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen durchgeführt werden um die Wohnqualität und Sicherheit von Fußgängern im Ortskern von Geisfeld zu verbessern. Die geplante Trasse der Westumgehung und ein Teil der Südumgehung liegen bereits auf einer Fläche, die als unbefestigte Feldwege genutzt werden. Es ist genügend Fläche für den Straßenausbau vorhanden. Das gleiche gilt für die Südumgehung bis zum Ortseingang von Geisfeld.

.../2

Bayerischer Bauernverband · Körperschaft des öffentlichen Rechts

Weide 28 · 96047 Bamberg · Telefon 0951 96517-0 · Telefax 0951 96517-150

Oberfranken@BayerischerBauernVerband.de · www.BayerischerBauernVerband.de · Steuernummer: 143/241/01099

Der Schwerlastverkehr, vor allem durch die Baufirma Schmidt, Heiligenstadt und die LKW's der Firma BILOG Zeegendorf haben bereits die Häuser neben der Straße im Altort geschädigt und die Risse in den Gebäuden vergrößern sich zunehmend. Der Straßenuntergrund ist nicht für den heutigen Schwerlastverkehr ausgebaut, deshalb ist mit weiteren Schäden an Häusern und Gebäuden zu rechnen.

Die Landwirte und Grundstückseigentümer entlang der Dorfstraße nehmen die Verkehrsbelastung und die verkehrsbedingten Schäden nicht länger hin und fordern die baldige West- und Südumgehung. Gerade diese haben im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens im Interesse einer Verkehrsberuhigung für den gesamten Ort Geisfeld Eigentumsflächen zu äußerst günstigen Konditionen an den Freistaat Bayern abgegeben.

Da die sich die Staatsstraßen 2210 von Litzendorf nach Zeegendorf und die Staatsstraße 2276 von Bamberg nach Geisfeld im Ortszentrum von Geisfeld treffen ist der KFZ- und LKW-Verkehr im Gemeindeteil Geisfeld nicht mehr zumutbar für die örtliche Bevölkerung.

Landwirtschaftliche Fahrzeuge und Schlepper mit Anbaugeräten haben eine Mindestbreite von drei Metern und benötigen zum gefahrlosen Durchfahren der Ortschaft breitere Straßen, als die Vorhandenen.

Durch die West- und Südumgehung könnte der gesamte landwirtschaftliche Verkehr um die Ortschaft herum geleitet werden und die Bewohner von Geisfeld würden weniger belastet werden.

Im Auftrag der Landwirte und Grundstückseigentümer, die an den Straßen, die durch Geisfeld führen wohnen, fordern wir die Gemeinde Strullendorf auf, die seit langem geplanten Umgehungen umzusetzen.

Nach Aussagen von Staatssekretär Erhard Eck und MdL Heinrich Rudrof könnten die Umgehungsstraßen mit 85 Prozent bezuschusst werden. Auch die Planungskosten könnten der Gemeinde erstattet werden.

Die Gemeinde Strullendorf müsste mit ca. 1,2 Mio. Euro in Vorleistung gehen, die jedoch in 10 Raten a 120.000 Euro beglichen werden könnten.

Für die Gemeinde Strullendorf sollte die Verkehrsentlastung in Geisfeld und eine zufriedene Bevölkerung in Geisfeld oberstes Ziel sein.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Dieter Heberlein

Dipl.-Ing. agr. (FH)